

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1421. (2) Nr. 2558.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Raibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Executionsfache des Gutes Lustthal gegen Valentin Wersch von Weutche, puncto an Urbaziale schuldigen 11 fl. 42 kr. die executive Teilbietung der, dem Letztern gehörigen Fahrenisse, als: ein Pferd, geschätzt 16 fl.; ein weispänniger Wagen 20 fl.; eine weiße Kuh 18 fl.; zwei Schweine 16 fl. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Teilbietungstermine, als: auf den 17. November, 2. und 16. December l. J., jedesmal von 10 — 12 Uhr Vormittags in dem Hause des Executen mit dem Besatze anberaumt worden, daß jene Pfandsstücke, die bei der ersten und zweiten Teilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert veräußert werden könnten, bei der dritten Teilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Raibach am 17. October 1834.

3. 1422. (2)

A n z e i g e.

Auf dem Hauptplatze Nr. 6, im zweiten Stocke, sind drei schöne Zimmer auf die Gassenseite, nebst Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege, bis Georgi k. J. um 35 fl. stündlich zu vergeben. Das Nähere erfährt man im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

3. 1423. (2)

A n z e i g e.

Im Hause Nr. 16. in der St. Jacobs-Straße, ist im ersten Stocke eine Wohnung, bestehend aus drei schönen Zimmern, wovon sich zwei auf die Gassenseite befinden, nebst Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege, bis Georgi k. J. um 35 fl. stündlich zu vergeben. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause, im zweiten Stocke.

Es ist erschienen, und in

J. A. Edlen v. Kleinmayr's

Buchhandlung in Raibach, neuer Markt, Nr.

221, zu haben:

Grifche und romantische

D i c h t u n g e n

Hug's vom Schwarzhale.

Groß. 12. (38 Seiten stark) in nettem Umschlage brosch. 1 fl.

Grammatisch-kritisches

W ö r t e r b u c h

der hochdeutschen Mundart,

mit

beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen.

von

Johann Christoph Adelung,

Churfürstl. Sächs. Hofrath und Ober-Bibliothekar.

Mit D. W. Soltau's Beiträgen, revidirt und berichtigt von Franz Xaver Schönberger, Dr. der freien Künste und Philosophie 2c. 4 Bände. gr. 4. Wien, 1811. Gegen 500 Bogen oder 8000 Seiten stark.

Jeztiger Preis bis zum Vergreifen des ganzen Vorrathes unabänderlich:

Ungebunden . . . 12 fl. C. M.

In Carton . . . 13 „ 30 fr. „

In grüner Leinwand mit

Schild, sehr dauerhaft 15 „ „

In Halbfranzband . 17 „ „

Wir unterfangen uns nicht, eine Solbe zum Vobe eines Werkes zu sagen, welches Herder den Schwag und Stolz unserer Muttersprache, Jean Paul das Paraderwerk der Deutschen Nation, und dessen Verfasser Wieland den fleißigsten Deutschen Gelehrten nennt, der das vollendete, was bei andern Nationen ganzen Uademen nicht gelang.

Es sei erlaubt, nur auf Folgendes aufmerksam zu machen:

1.) Ist Adelung als erster und gründlichster Forscher, Ableiter und Vergleichender der deutschen Sprache anerkannt, daher seine Orthographie auch allgemein eingeführt. Schon dieser einzige Umstand erhebt dieses Werk zum Regulativ des schriftlichen Verkehrs in Kanzelleien, und bei jedem Geschäftsmanne, dem an entschiedener Richtigkeit in Bedeutung, Schrift und Sprache gelegen ist.

2.) Sind außer der hier angeführten Aufgabe alle übrigen im Buchhandel seit Jahren vergriffen.

3.) Ist eben diese unter allen auch die correcteste und vollständigste, da sie die Nachträge von Soltau und die Berichtigungen von Schönberger enthält, die den andern Ausgaben ermangeln.

4.) Sind wir gesonnen, unseren Vorrath davon, ohne fernere Erhöhung noch weniger

Verminderung dieses Preises, bis auf das letzte Exemplar zu verkaufen.

Jene Kauflustigen, welche diese Gelegenheit versäumen, werden sich dann zu einem pretium affectionis bequemen müssen, denn der Antiquar-Buchhandel ohne Zweifel fordern wird, sobald auch unsere Auflage vergriffen ist. Denn an eine neue Auflage des großen Adels ist auf dem Wege des Privat-Verlages wohl gar nicht zu denken, da die ungeheuren Erzeugungskosten eines solchen Werkes mit den nun leider zur Gewohnheit gewordenen Vorschlagungspreisen in kein Verhältnis zu setzen sind. — Zur Befestigung dieser Voraussetzung führen wir nur an, daß bloß die Correcturen dieser Ausgabe (von mehreren Professoren besorgt) über 10,000 fl. kosteten.

Auch ist allda gleichfalls zu haben: Morgenstern, A., Auswahl der vorzüglichsten Aufsätze aus den besten Originalschriften für Jungfrauen zur Bildung des Geistes und Beredlung des Herzens. 8. geb. 1 fl. 30 kr.

Ritter, Carl, die künstlichen Freibereien der Früchte, Gemüse und Blumen zu ungewöhnlicher Jahreszeit. Nach sechsjährigen eigenen Erfahrungen, und nach Nicol aus dem Englischen mit vielen Bemerkungen vermehrt. Ein Handbuch für Gärtner, Oeconomen und Blumenfreunde. Mit zwei Kupfertafeln und zwei Tabellen, dann einer lithographischen Abbildung der neuen Warmwasserheizung. 8. geb. 1 fl. 30 kr.

Arndt's, A. W. S., Abhandlungen aus dem Gebiete der Mineralogie und Technologie. 8. 2 fl. 45 kr.

Richter, Dr. Adolph, der erfahrene Badearzt. Eine gründliche Anleitung über den zweckmäßigen Gebrauch der Bäder in ihren mannichfachen Formen, zur Erhaltung der Gesundheit, Jugend und Schönheit; nebst einem diätetischen Reiserulement für Brunnen- und Badesfreunde. 8. geb. 48 kr.

Brettnner, H. A., Leitfaden für den Unterricht in der Poesie auf Gymnasien, Gewerbeschulen und höheren Bürgerschulen. Mit vier Steintafeln. 8. 1 fl. 8 kr.

Die göttliche Comödie des Dante Alighieri, übersetzt und erläutert von Carl Streckfuß. Zweite verbesserte Ausgabe in einem Bande. Vericon-Format. geb. 3 fl.

Hübner, Dr. J. W., Einleitung in das Studium der Pflanzenkunde. Enthaltend die Kunstsprache, die Grundzüge zum Eingehen in die Wissenschaft, eine kurze Uebersicht vom Baue der Gewächse, Systemkunde, nebst einer Anleitung Pflanzen zu bestimmen, zu zerlegen und für das Herbarium zu bereiten. Für Gymnasien und zum Selbstunterricht. 8. geb. 45 kr.

Naumann, Dr. M. E. A., Elemente der physiologischen Pathologie. 8. geb. 45 kr.

Bischoff, Dr. Th. Lud. Wilh., Beiträge zur Lehre von den Eihüllen des menschlichen Fötus. Mit zwei Steintafeln. 8. geb. 1 fl.

Littrow, J. J., gedrängter Abriss der Münz-, Mass- und Gewichtskunde der neuern Zeiten und des Alterthums. In Tabellen zur Vergleichung mit dem neuen französischen und dem österreichischen Systeme. 8. geb. 40 kr.

Hölbling, Johann, neues System des Ackerbaues. 8. 36 kr.

Silbert, J. P., goldener Psalter des heiligen Bonaventura. Zu Ehren unserer lieben Frau in allen Nothen und Anliegen zu betheuen. 12. 24 kr.

Menk, Dr. B. M. Edler v., der Arzt für alle Jahreszeiten. Prudente Blicke auf das zweckmäßige Verhalten in jeglicher Jahreszeit, in Beziehung auf die sich ergebenden Metamorphosen im Gebiete der Natur. Ein Beitrag zur Hygiste für Gebildete aus allen Ständen. 8. geb. 36 kr.

Rosas, Anton Dr., Lehre von den Augenkrankheiten. Zum Gebrauch für practische Aerzte und Wundärzte, wie auch zur Benutzung als Leitfaden beim klinischen Unterricht. 8. 5 fl.

Theodulina, ein katholisches Erbauungs- und Gebetbuch für gebildete Frauenzimmer, besonders für Witwen. Herausgegeben und mit einem Vorworte begleitet von einem katholischen Priester. 12. 1 fl. 12 kr.

Treitschke, Friedrich, Hülfsbuch für Schmetterlingskammer. Systematische Beschreibung, Naturgeschichte, Jagd, künstliche Nahrung und Aufzucht der Schmetterlinge. Beschreibendes Verzeichniß der meisten deutschen, und kürzere Erwähnung der fremden Arten. Mit vier abgemahlten Kupfertafeln, sauber gebunden. 8. 4 fl.

Günther, Dr. Joh. Jacob, populäre Betrachtung über die Cometen, mit Bezug auf die uns in diesem (1834) oder folgenden Jahre 1835 bevorstehende Erscheinung des sogenannten Halley'schen Cometen. 8. 1834. 24 kr.

Anleitung zum Militär-Geschäfts-Style, mit besonderer Berücksichtigung des militärischen Geschäftsganges, und der in der Militär-Correspondenz eingreifenden Theorien der Elementar-Kriegskunst, nebst einer gründlichen Uebersicht zur deutschen und französischen Titulatur, welche nicht nur den k. k. Officieren in Hinsicht der beigefügten vielen militärischen Geschäftsbeispiele und deren Beschiedenheit, dann der zu Befehlen bei verschiedenen Bittgesuchen angehängten Normal-Borschriften, sondern auch in Ansehung der allgemeinen Eigenschaften des Stiles und der vielen Beispiele von Privat-Geschäftsabläufen Personen jedes Standes als eine Anweisung zum Privat-Geschäftsstile dient. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Wien. 8. geb. 1 fl. 36 kr.

Böttger, Moriz Gottwalt, unfehlbares Mittel wider den Biß toller Hunde, durch mehr als tausendfache Erfahrung bewährt, und durch ärztliche Zeugnisse bestätigt. 8. geb. 45 kr.

3. 1310. (5)

Loose und Spielpläne
zur großen Realitäten-Lotterie
der prächtigen Häuser in Hütteldorf bei Wien
Nr. 52 und 53, und der schönen

Herrschaft Neudenstein in Illyrien,

verbunden mit Gold- und Silber-Gewinnsten, und einer Prämien-Los-Ziehung,
sind bei dem Handlungshause Franz Hueber in Wien,
unter Mithaftung des Handlungshauses Franz D. Fröhlich, bereits in der ganzen österreichischen Monarchie zu haben, und die Verkaufsorte sind durch besondere Anschlagzetteln und Aushängtafeln angezeigt.

Diese ausgezeichnete Lotterie, deren sämtliche Gewinnste
Eine halbe Million und 50000 fl. W. W.
betragen, und wobei laut Plan, im glücklichen Falle
Gulden 300,000 W. W.
gewonnen werden können,

enthält bei der kleinen Losanzahl von nur 149130 Stück verkäuflichen und 18000
Stück sicher gewinnenden Freilos, **22005 Treffer.**

Treffer der Hauptziehung:

Prämien der Gratislose:

1 Tr. die Häuser in Hütteldorf, oder	fl. 200000
1 " die Hofschube und Gemäldesammlung, oder	" 20000
1 " ein Silber-Tafel-Service nebst 1000 fl. C. W. zus. im Werthe	" 15000
1 " bar	" 10000
1 " bar	" 6000
1 " bar	" 4000
1 " bar	" 2000
4 " bar à 1000 fl.	" 4000
10 " bar à 500 fl.	" 5000
10 " bar à 200 fl.	" 2000
25 " bar à 100 fl.	" 2500
45 " bar à 50 fl.	" 2250
900 " bar à 20 fl.	" 18000
2002 Vor- und Nachtreffer	22000

1 Tr. die Herrschaft Neudenstein, oder 6000 Duc. à 12 1/4 fl. W. W. fl. 67500 und 2600 Lose im Nom. Werthe 32500	fl. 100000
1 Tr. eine vergoldete Silber-Damen-Toilette nebst Becher mit 400 Duc. im Werthe 1600 Ducaten	" 18000
1 Tr. bar 400 Duc. à 12 1/4 fl.	" 4500
1 " bar 300 " "	" 3375
3 " à 100 Duc. 300 " "	" 3375
5 " à 20 " 100 " "	" 1125
20 " à 10 " 200 " "	" 2250
50 " à 4 " 200 " "	" 2250
180 " à 2 " 360 " "	" 4050
740 " à 1 " 740 " "	" 8325

3003 Treffer gewinnen . . . W. W. fl. 312750

1002 Treffer gew. 10200 Ducaten

und 2600 Lose, zusammen fl. 147250

und 18,000 Gratislose à 5 fl. — 90,000 fl. W. W.

Zum ersten Male

ist es bei dieser Lotterie der Fall, daß den Gratislosen ein so großer Realitäten-Haupttreffer zugewiesen wurde, und daß bei der verhältnißmäßig sehr kleinen Anzahl von nur 18000 Gratislosen, welche alle sichere Geldtreffer machen, überdieß noch

1002 als besondere Prämien

gezogen werden, welche bestimmte Geldtreffer haben, also **zwei Mal** sicher gewinnen müssen, worunter außer obbemerkter Herrschaft Neudenstein, oder laut Spielplan fl. 100000

W. W., eine vergoldete Silber-Damen-Toilette sammt Becher mit 400 Ducaten, zusammen im Werthe von fl. 18000 W. W., dann im Varen 400 Ducaten oder 4500 fl. W. W., 300 Ducaten oder 3375 fl. W. W., 100 Ducaten oder 1125 fl. W. W., ferner Treffer zu 20, 10 Ducaten 2c. 2c. sich befinden, überhaupt von den 18000 Gratiislosen,

allein 237,250 fl. W. W.

gewonnen werden, welche daher schon für sich, durch die ihnen zugewiesenen großen Treffer eine bedeutende Lotterie mit einer so kleinen Los-Anzahl bilden, deren Werth dadurch noch gesteigert wird, daß diese sicher gewinnenden Gratiislose auch in der Hauptziehung mitspielen. Auf 5 gewöhnliche Lose wird ein solches sicher gewinnendes Gratiislos, so lange dieselben nicht vergriffen sind, aufgegeben.

Die Ziehung geschieht am 18. April 1835.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

Franz Hueber,

Comptoir: Weiburggasse, Lilienfelderhof, Nr. 908.

Lose dieser Lotterie sind sammt Freilosen bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congressplaz Nr. 28, beim Mohren, zu haben.

V e r z e i c h n i s s

Namens- und Geburtsfest-Gratulanten für das Militärjahre 1835, welche zum Besten des hiesigen Armen-Instituts Wunsch-Geldbilletts gelöst haben.
(Fortsetzung.)

Herr Franz Eblauer und Familie.	Herr Carl Freiherr v. Stöger, sammt Gemahlinn.
Frau Gubernial-Raths-Witwe Johanna Edle v. Lehmann.	„ Johann Nep. Schlager, k. k. Normal-Schul-Director.
Herr Kreisphysiker Dr. Ludwig Nagy, sammt Gattinn.	„ Joseph Kel, Mädchen-Schul-Katechet.
Fräulein Johanna v. Fradenek.	„ Chrysostom Snoy, k. k. Landrath.
Herr Thomas Soffner, Kassier der vereinten k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Haupt-Casse, mit Gemahlinn.	Frau Anna Snoy, Landraths-Gattinn.
„ Dr. Eberl mit Frau.	Herr Andreas Meters, } fürstbischöfl. Kapläne.
„ Anton Schmidt, Vorsteher der k. k. vereinten illyr. küstent. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Rechnungskanzlei.	„ Johann Kovatschitsch, }
„ Alois Traun, mit Frau.	„ Mathias Cesar, Pfarr-Cooperator zu Radmannsdorf.
„ Peter Rajakovich, k. k. Cameral-Deconom.	Frau Katharina v. Colerus, sammt Tochter.
„ Anton Schmalz, sammt Frau.	Herr Joseph Schonta, k. k. Kreis-Commissär, sammt Gemahlinn.
„ Sarkotich, k. k. Stadt- und Landrechts-Secretär.	„ Bartholom. Widmar.
Frau Cäcilie Freyinn v. Lichtenberg, mit Familie.	„ Leopold Frörentsch.
Herr v. Schmiel, Major von Prinz Hohenlohe Infanterie-Regiment Nr. 17.	„ Edmund v. Andrioli.
Frau Beatrix v. Schmiel.	Frau Elisabeth Freyinn v. Cobelli, sammt Töchtern.
Herr Franz Metelko, Professor.	Herr Carl Freiherr v. Cobelli.
„ Joseph Volkular, Professor der Theologie.	„ Bedentschitsch, Pfarrer zu St. Peter.
Frau Anna Haan, Rechnungs-Raths-Witwe, sammt Tochter.	„ Baron v. Geimschitz.
Herr Johann Nep. Marquis v. Gzani, mit Gattinn und Tochter Caroline.	„ Johann Rant, } Kapläne bei St. Peter.
„ Ignaz Binter, k. k. Professor.	„ Joseph Muschitz, }
„ Graf v. Wellersheimb.	„ Dr. Grobath, Hof- und Gerichts-Advocat, mit Gemahlinn.
Frau Gräfinn v. Wellersheimb.	Frau Tallavania, sammt Tochter.
	Herr Valentin Irbar, sammt Gattinn.
	„ Joseph Edler v. Fraibang.
	Fräulein Anna Freyinn v. Rauber.

(Die Fortsetzung folgt.)